

Neue Ideen entwickelt

Klausurtagung des VdPj Ergolding



Ergolding. Am Samstag ging es für die Ergoldinger Pfarrjugend voll in die Planungen fürs neue Schuljahr. Nachdem coronabedingt vieles im letzten Jahr abgesagt werden musste und selbst das Planungswochenende jetzt im Herbst nicht wie gewohnt in Veitsbuch stattfinden konnte, trafen sich fast 30 Gruppenleiter(innen) im Ergoldinger Pfarrheim, um einen ganzen Tag lang intensiv zu planen, zu besprechen und Aufgaben entsprechend zuzuweisen. Der Vorstand des VdPJ Ergolding - Thomas Windl - pochte auf pünktlichen Beginn und so startete um 9.00 Uhr das Beisammensein mit Abstand bei den geltenden Hygieneregeln damit, dass er den Teilnehmer(innen) das Infektionsschutzkonzept vorstellte. Im Anschluss daran begrüßte Pastoralreferentin Kristiane Köppl die Anwesenden, dankte für die konsequente Umsetzung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln und leitete in die Klausur mit besinnlichen Gedanken zum Thema Klausur und „segnen“ ein - einander Gutes zu sagen war dabei der Wunsch der Hauptamtlichen. Dies setzte sie gleich um, indem sie die Tätigkeiten der Pfarrjugend in lobenden Worten hervorhob, bevor sie noch ein paar Veranstaltungshinweise und Informationen ausgab. Daraufhin führte der Vorsitzende der Jugend in Organisatorisches ein, unter anderem kam das Gespräch auf die Anwerbung neuer Mitglieder - wie schon bei der ersten Erstkommunionprobe am Vortag erfolgt. Regeln und Grundprinzipien standen zu Beginn auch auf dem Programm - wobei besonderer Augenmerk auf Eigeninitiative und Eigenverantwortung gelegt wurde, der Voraussetzung für Gruppenleitung ist. Dass jeder zupackt, wenn nötig oder gar vom Planungsteam der jeweiligen Veranstaltung Hilfe angefragt wird, ist dabei eine Selbstverständlichkeit. Die Hausordnung steht noch über den Grundprinzipien und ist auf jeden Fall einzuhalten. Die Aufgabenverteilung von Vorstandschaft, Kassier, Schriftführer sowie Oberministranten wurde genau besprochen, ebenso geplante Dienstübergaben bzw. Neuwahlen. Weil sich momentan niemand wagt, in die Fußstapfen von Thomas Windl zu treten und sein Amt zu übernehmen, sorgte der treffende Satz „Wir können uns auch keinen schnitzen!“ für Aufheiterung. Nachdem dieses Problem erst einmal vertagt worden war, kamen Fragen nach Internetpräsenz ins Gespräch. Hierbei war die Begeisterung und Bereitschaft groß, neue Wege einzuschlagen und

mitzugestalten. Wichtige Themen wie Sternsingeraktion und Ähnliches kamen später zur Sprache, aber auch der Umweltgedanke wurde aufgegriffen und schon ganz konkrete Maßnahmen (wie Mülltrennung) ins Auge gefasst. Nachdem dabei die Pastoralreferentin einen kleinen Exkurs zur Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus gemacht hatte, ging es nun ganz konkret an die schon feststehenden Termine, bevor - nach einer kleinen Pause - der Rest des Tages mit neu zu suchenden Terminen und Projekten gefüllt wurde - unterbrochen nur von kleineren Pausen und dem gemeinsamen Mittagessen: Pizza - wie es wohl die meisten Jugendlichen gerne haben. Ein arbeitsreicher Tag bis zum Abend, der großes Lob verdient!

(Text: Past.ref. Kristiane Köppl / Bild: Past.ref. Kristiane Köppl / 19.09.2020)